



Lebensfreude durch Tanzen

Der internationale SeniorenDanceCongress 2016 (ISDC) in Österreich



Durch Förderung des Tanzens und anderer Vorsorgemaßnahmen erspart sich der Staat für einige Jahre die hohen Kosten einer Pflege, da die Autonomie der sogenannten „Alten“ lang erhalten bleibt.

Anregung aus anderen Ländern

Im Mai/ Juni 2013 fand der internationale Kongress für Seniorentanz in Tampere (Finnland) statt. Aus 14 Ländern inklusive Brasilien kamen dort 250 Tänzerinnen und Tänzer (vorwiegend Frauen) zusammen, um sich über diese für Senioren entwickelte Art des Tanzens auszutauschen. Jedes Land präsentierte zwei Tänze, die anschließend mit allen geübt und wiederholt wurden. Damit die TanzleiterInnen diese neuen Tänze in ihren Ländern weitergeben können, erhielten sie eine CD und die dazu passenden Tanzanleitungen. In den 40 Jahren des Bestehens von Seniorentanz

werden heute allein in Österreich ca. 21.000 Menschen erreicht, in ganz Europa und Brasilien sind es einige hunderttausend!

Außerdem diente der Kongress dem Austausch an Erfahrungen. Im Laufe der vier Tage, die mit neuen Tänzen, Gleichgewichtsübungen und Finnischen Volkstänzen ausgefüllt waren, vergaß fast jeder sein Lebensalter. Trotz der Anstrengung kamen alle verjüngt und beeindruckt von der Vitalität der TanzleiterInnen, meist schon SeniorInnen, nach Hause.

Staatliche Förderung des „Seniorentanz“

Das Ministerium für Bildung und Kultur in Finnland erstellte 2011 ein „Kraft im Alter“ Programm zur Förderung der Beweglichkeit im Alter. Ziel ist das Erreichen eines lebenslangen aktiven Lebensstils. Die von den Spielautomatenfirmen und vom Staat geförderten Senioreninstitute verbreiten in

Finnland das Wissen um die Vielfalt an Möglichkeiten dieses Ziel zu erreichen. Dabei spielt Seniorentanz eine Vorreiterrolle, da er umfassend alles fördert, was den Menschen im Alter hilft. Wir TanzleiterInnen erlebten in Finnland den „Tag des Seniorentanzes“ und sahen auf allen Plätzen tanzende Gruppen; das war sehr beeindruckend!

In Finnland erlebten wir auch überzeugend, dass wir eine große „Tanzfamilie“ sind, die sich über alle Sprachbarrieren hinweg versteht. Es war wie ein Auftanken um mit Freude und gestärktem Rücken wieder nach Hause zu kommen. Und zusätzlich mit dem Bewusstsein, etwas sehr Sinnvolles an unsere Gruppen weiterzugeben.

Was können wir zur Verbreitung beitragen?

Im Jahre 2016 hat der Bundesverband für Österreich die große Ehre, Freude und auch die Heraus-

förderung, den nächsten **Kongress (ISDC 2016)** auszurichten. Die Bundesvorsitzende Margot Hörmandinger und ihr Team haben schon viele Vorbereitungen getroffen und bei unserem Besuch in Finnland auch Einiges an Hilfe und Anregung mitgenommen.

ISDC 2016, Internationaler Tanz-Kongress in Österreich

Der Ort ist schon gefunden worden! Im schönen Burgenland, nahe dem Neusiedlersee ist das Resort „Vila Vita Pannonia“, das mit seiner Infrastruktur wie geschaffen ist für die Bedürfnisse der TänzerInnen. Alle TeilnehmerInnen können am selben Ort untergebracht werden, und das in kleinen Einheiten (Chalets). Ruhe und Begegnungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Jetzt stellt sich in Österreich die Frage, wie wir so einen großen, internationalen Kongress für 250 TanzleiterInnen finanzieren können. Das Modell aus Finnland ist nicht anwendbar, denn wir haben (noch) keine Spielautomatenfirmen und Senioreninstitute, die solche Vorhaben sponsern. Doch wer weiß, wie viele ungeahnte Möglichkeiten bei uns selbst schlummern. Viele Ideen sind schon vorgeschlagen worden, von denen hier einige vorgestellt werden.



Anregungen:

- Wenn jede Tänzerin, jeder Tänzer in der Tanzstunde einen „ISDC-Euro“ in ein separates Sparschwein einwirft, so oft sie/er dazu bereit ist.
- Viele TänzerInnen haben vielleicht noch Bezug zu ihrer ehemaligen Firma oder haben ihre Familie schon so für den Wert des Tanzens begeistern können, dass diese bereit wären aus ihrem Budget etwas zuzuschießen.

Die TanzleiterInnen in den Gruppen überweisen dann Ihre Spende an den Landesverband. Natürlich können Sie oder die Tanzgruppe Ihre Spende auch gerne direkt überweisen.

Die Bankverbindung des Bundesverbandes STÖ lautet:

Steiermärkische Bank und Sparkassen AG,
IBAN: AT07 2081 5000 0647 9513,

BIC: STSPAT2GXXX

Bitte als Verwendungszweck „ISDC-Euro“ angeben. **Vielen Dank!**

- Persönliche Beziehungen zu Bundes- und Landesregierungen, Gemeinden und Institutionen, die sich mit Vorsorge befassen und sie ernstnehmen sind sehr vorteilhaft (z.B.: AVOS, GKK, andere Versicherungen). Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass ohne persönliche Beziehungen der Zugang zu Institutionen sehr schwierig, ja fast unmöglich ist. Wer also einen guten „Draht“ hat, soll sich bitte an unsere Bundesvorsitzende Margot Hörmandinger wenden. Sie kann ausführliches Informationsmaterial zur Verfügung stellen.

Tanzen fördert Lebensfreude!

Einige Fakten und Zahlen

Es muss ein Ziel sein so lange wie möglich die Eigenständigkeit der an Zahl wachsenden über 60-Jährigen ÖsterreicherInnen zu erhalten (schätzungsweise werden es im Jahre 2050 drei Millionen sein, heute sind es 1,8 Millionen). „Es lohnt sich die Prophylaxe, wenn sich der Staat dadurch ein Monat Pflege pro Person ersparen kann“, so die Rechnung aus der Montafoner Rehabilitationsklinik.

Viele Wirtschaftszweige und der Staat verdienen sehr gut an uns über 60 jährigen. Wir sind unternehmungslustig (Reisen, Kosmetik, spezieller Bedarf an Hilfsmitteln usw.), wir gönnen uns mehr Komfort und Wellness. Das sollte uns durch die Förderung des Seniorentanzes wieder zu Gute kommen. Deswegen ist es umso wichtiger diese Inhalte durch Medien, Veranstaltungen, Kongresse und Ähnliches zu verbreiten.

TL Dr. Burgi Schneider

Helfen wir mit Ideen und Kontakten, dazu beizutragen!

Anna Glanz, Vorsitzende Landesverband Salzburg
anna.glanz@sbg.at, Tel.: 0699/10401390

